In Gedenken an den „Dienstmann"

Heimatkanal erinnert an Hans Moser zum 45. Todestag

Ismaning, 5.6.2009 – Hans Moser ist nicht nur für den gerade in Cannes mit der „Silbernen Palme" ausgezeichneten Mimen Christoph Waltz das große Vorbild. Bis heute ist der gebürtige Wiener einer der populärsten Schauspieler des deutschsprachigen Raums. **Heimatkanal – Fernsehen mit Herz** (empfangbar bei Premiere) ehrt den Komödianten anlässlich seines 45. Todestages am 20.6. mit vier seiner schönsten Filmerfolge: „Der Hofrat Geiger", „Der Sündenbock von Spatzenhausen", „Die Zwillinge vom Zillertal" und „Gräfin Mariza".

Am 6. August 1880 als Sohn eines Bildhauers geboren, zog es Johann Julier, wie Hans Moser mit bürgerlichem Namen hieß, schon früh auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Doch erst Mitte der 20er Jahre gelang ihm, nicht zuletzt durch den von ihm selbst verfassten und später mehrfach verfilmten Sketch „Der Dienstmann", am Theater der Durchbruch. Mit dem Aufkommen des Tonfilms etablierte sich Moser ab 1930 mehr und mehr als Filmschauspieler und Charakterkomiker. Seine nuschelnde Sprechweise gepaart mit seiner rudernden Gestik wurden zu seinem Markenzeichen und machten ihn zum Publikumsliebling.

In seinen Filmen porträtierte Hans Moser meist die „kleinen Leute": Pförtner, Diener und niedrigrangige Beamte. So auch in „Der Hofrat Geiger", einer der wirtschaftlich erfolgreichsten Filme der Nachkriegszeit, den **Heimatkanal** am 20.6. um 16:00 Uhr zeigt. Hier schlüpft Hans Moser in die Rolle des Sekretärs Ferdinand Lechner. Dieser versorgt seinen Freund, den ehemaligen Hofrat Franz Geiger (Paul Hörbiger), regelmäßig mit alten Akten aus dem Amt, um dem Rentner auch nach dessen Zwangspensionierung noch das Gefühl zu vermitteln, gebraucht zu werden. Bei deren Durchsicht erfährt Geiger, dass er Vater einer 17-jährigen Tochter (Waltraut Haas) ist. Kurz entschlossen fährt er zusammen mit Ferdinand in die Wachau, um Mutter und Tochter einen Besuch abzustatten – und wird dort alles andere als herzlich empfangen.

Als „Der Sündenbock von Spatzenhausen" kämpft Hans Moser alias Bahnhofsvorsteher Ferdinand Schöberl im gleichnamigen Film am 20.6. um 20:15 Uhr darum, seinen verschlafenen Heimatort mittels einer D-Zug-Haltestelle in einen Tourismusmagneten zu verwandeln. Dabei überwirft er sich jedoch mit dem ortsansässigen Autobusunternehmer Angerholzer (Kurt Großkurth). In „Die Zwillinge vom Zillertal" wiederum wird Hans Moser in der Rolle des Herrn Schmauss mit der geplanten Vernunftehe zwischen Franz (Joachim Fuchsberger), dem Spross einer verarmten Adelsfamilie, und der reichen Fabrikantentochter Daniela (Karin Dor) konfrontiert (20.6., 21:55 Uhr). Als Diener Ferdinand ist der Wiener Volksschauspieler für die komischen Momente in der Operetten-Verfilmung „Gräfin Mariza" zuständig und kann dabei mitverfolgen, wie Gräfin Mariza (Christine Görner) bei dem Versuch, ihre vielen lästigen Verehrer abzuwimmeln, beinahe den Mann ihres Lebens (Rudolf Schock) verliert. Sendetermin für „Gräfin Mariza" ist am 20.6. um 23:25 Uhr.

Für Rückfragen und Fotomaterial wenden Sie sich bitte an:

Susanne Bertenrath
Leitung Öffentlichkeitsarbeit/PR
Mainstream Media AG
Reichenbachstr. 1
D-85737 Ismaning
Tel: +49(89)552909-351
Fax:+49(89)552909-398
susanne.bertenrath@mainstream-media.ag

Barbara Grimm
Öffentlichkeitsarbeit/PR
Mainstream Media AG
Reichenbachstr. 1
D-85737 Ismaning
Tel: +49(89)552909-352
Fax:+49(89)552909-398
barbara.grimm@mainstream-media.ag